

Zürich, 14.2.2019

Medienmitteilung

Junge Frauen im Gesundheitssektor fordern höhere Löhne, mehr Anerkennung und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Fast die Hälfte des vorwiegend weiblichen Gesundheitspersonals steigt wieder aus dem Beruf aus. Der Grund: Die Arbeitsbedingungen und der Druck sind immer weniger zu ertragen.

Die Fachkräfteinitiative des Bundes greift viel zu wenig, um diese Entwicklung zu stoppen. Gleichzeitig geht in den kommenden Jahren die Generation der Babyboomer in Rente, was den Personalmangel im Gesundheitssektor weiter verschärfen wird.

Der VPOD Bern hat angehende Fachangestellte Gesundheit (FaGe) gefragt, was es braucht, damit sie auch mit 60 Jahren noch im Beruf sind. Die Forderungen der jungen Frauen lauten:

- **Wir verlangen mehr Anerkennung und Respekt für unsere Arbeit.**
- **Wir verlangen bessere Löhne und Arbeitsbedingungen, damit wir auch mit 60 Jahren diesen Beruf noch ausüben können und wollen.**
- **Wir fordern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.**

Vier Monate vor dem nationalen Frauenstreik sind Arbeitgeber und Politik gut darin beraten, die Forderungen der jungen FaGe ernst zu nehmen.

Die Gesundheitsgewerkschaft VPOD wird sich an der Seite des Gesundheitspersonals dafür einsetzen, dass seine Anliegen endlich Gehör finden. Zusammen fordern wir nachhaltige und wirksame Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Gesundheitssektor.

Kontakt

Meret Schindler, Regionalsekretärin Bern: 031 372 42 47

Elvira Wiegers, Zentralsekretärin Gesundheit: 044 266 52 24